



NEWSLETTER SEPTEMBER 2023



Schon sind wieder drei Monate vergangen, und es gibt viel zu erzählen. In diesem Newsletter berichten wir euch von der diesjährigen Pflanzsaison, vom Ausbau der Infrastruktur vor Ort und von unseren Vorbereitungen zum Bau einer Manufaktur. Außerdem möchten wir euch ganz herzlich ermutigen, unserem Verein Klimaretten e.V. beizutreten. Für alle die bereits Mitglieder sind, hier nochmal zur Erinnerung:

MIT LIVE-BERICHT AUS BRASILIAN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 17.10. UM 20H

ONLINE - LINK WIRD AN MITGLIEDER VERSCHICKT

[MITGLIED WERDEN GEHT HIER](#)

ABSCHLUSS DER PFLANZSAISON 2023

Von Juni bis August haben wir uns hauptsächlich auf die Pflanzung von Kakao, Açaí, Cupuaçu und Pfeffer-Setzlingen konzentriert. Diese sind anspruchsvoller als Bäume und benötigen neben der PH-Wert Korrektur auch eine speziell angepasste Düngung. Zwischen den bereits größeren, Schatten spendenden Bäumen und Bananenstauden konnten wir ca. 500 Kakao, Açaí, Cupuaçu und Pfeffer-Setzlinge pflanzen. Darüber hinaus haben wir etwa 100 neue Bäume gepflanzt.



Oben: Severo pflanzt Kakaosetzlinge zwischen den Bananen. Unten: Agroforstfeld B im September 2023





NEUE BÄUME

Der "Pau Brasil", *Paubrasilia echinata* ist mit Sicherheit der berühmteste Baum Brasiliens. Schon im 16. Jahrhundert von den Portugiesen als Färbemittel verwendet, wurde dieser Baum zum Namensgeber Brasiliens. Durch intensive Abholzung ist die Art bis heute vom Aussterben bedroht. Wir sind stolz auf jedes Exemplar, das wir pflanzen!

"Jacaranda da Bahia": *Dalbergia nigra* ist in Deutschland als Rio-Palisander bekannt und für sein edles Tropenholz begehrt. Mittlerweile ist die Art als bedroht eingestuft und kommt lediglich im Atlantik-Regenwald vor. Er wird bis zu 25 Meter hoch und fixiert Stickstoff an seinen Wurzeln - was ihn zusammen mit seinem lichtdurchlässigen Blätterdach zu einem perfekten Baum für den Agroforst macht.

Kakao: *Theobroma cacao* ist heimisch im Amazonas-Regenwald und kann bis zu 20 Meter hoch werden. Er fühlt sich besonders wohl im Halbschatten größerer Bäume, weshalb er sich ebenfalls hervorragend für die Anpflanzung im Agroforst eignet.



AUSBAU DER INFRASTRUKTUR



Oben: Links das neue Badezimmer und rechts die Gästehütte mit Vordach. Unten: Polly mit ihrem Vater Sergio beim Umtopfen von Baumsetzlingen

Währenddessen haben wir die Infrastruktur hier vor Ort weiter ausgebaut. Das Badezimmer ist endlich fertig, und auch die erste Gästehütte hat mittlerweile ein richtiges Bett, Moskitonetz und ein Vordach, sodass wir bereits die ersten Gäste auf unserem Modellhof beherbergen konnten. Das war bisher eine bunte Mischung von Unterstützer*innen aus Deutschland, benachbarten Kleinbäuer*innen und brasilianischen Familienangehörigen. Um den vielen Besuchsanfragen gerecht werden zu können, ist bereits eine zweite Gästehütte im Bau, und wir kommen unserem Ziel näher, zu einem Multiplikator für regenerative Landwirtschaft zu werden.

PLANUNG DER MANUFAKTUR

Damit unser Agroforst finanziell auf eigenen Füßen stehen kann, müssen wir unsere Produkte kostendeckend verkaufen.

Das gelingt nur, wenn wir die Ernten verarbeiten und so an der Wertschöpfungskette teilhaben. Darum benötigen wir die Manufaktur, in welcher ökologisch zertifizierte Produkte hergestellt werden. Die Manufaktur soll auch von weiteren Bäuer*innen genutzt werden, die ebenfalls nach dem Prinzip der Agroforstwirtschaft arbeiten.

Wir hoffen, so noch mehr Menschen dafür zu begeistern, Bäume auf ihren Feldern zu pflanzen.



Detektivarbeit um passende Geräte zu finden: diese selbstgebaute Maschine trennt die Schale von den Kakaobohnen

ENDE DES JAHRES WIRD ES EIN CROWDFUNDING ZUR FINANZIERUNG DER MANUFAKTUR GEBEN!

Bis dahin und liebe Grüße, sagen

Polly, Anatol, Severo und Gil
aus Brasilien

Mario, Irene, Anje und Caspar
aus Deutschland

